



KulturRegion
FrankfurtRheinMain

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



**Pressegespräch zu den
„Tagen der Industriekultur Rhein-Main 2019“
(3.–11.8.2019)
Fokusthema: Baukultur**

Am Dienstag, 25. Juni 2019, 10 Uhr
In der ehemaligen Druckfarbenfabrik Dr. Milchsack
Gutleutstr. 294, 60327 Frankfurt am Main

An dem Pressegespräch nehmen teil:

- **Sabine von Bebenburg**, Geschäftsführerin der KulturRegion
- **Salvatore Granatella**, Projektleiter Route der Industriekultur Rhein-Main
- **Peter Peters** (Eigentümer und Enkel des Gründers der Druckfarbenfabrik Dr. Milchsack) und **Peter Strzoda** (Gastgeber Atelierraum)

Im Anschluss an ein Gruppenbild im Atelier/Industrie-Ensemble beginnt ein
ca. 30 min. Rundgang über das Milchsack-Gelände mit Peter Peters.
Im Anschluss: Gelegenheit für Interviews

Kontakt:

Julia Wittwer, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 2577-1780, presse@krfrm.de

Sabine von Bebenburg
Geschäftsführerin der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Tel.: 069 2577-1720

Salvatore Granatella
Projektleiter Route der Industriekultur Rhein-Main
Tel.: 069 2577-1762



17. Tage der Industriekultur Rhein-Main: Vom 3. bis 11. August 2019 mit dem Fokus „Baukultur“

Die „Tage der Industriekultur Rhein-Main 2019“ stehen anlässlich des Bauhaus-Jubiläumsjahres vom 3.-11. August unter dem Motto „Baukultur“ und beleuchten den ständigen Wandel der von Menschen gebauten und genutzten Umwelt. Das beliebte Veranstaltungsprogramm der KulturRegion FrankfurtRheinMain thematisiert die architektonische Gestaltung von Gebäuden und Industrieensembles, den Städtebau ebenso wie die Kunst am Bau und im öffentlichen Raum. An neun Tagen laden über 190 Programmpunkte zu gemeinsamen Touren durch die Metropolregion Frankfurt-RheinMain ein: Zu Besichtigungen sonst verschlossener Produktionsanlagen von Technologieparks, Unternehmen oder Depots, Führungen durch Verkehrsbauten, Hafenanlagen, zu Touren mit Schiff, Zug, Bus und Rad oder Open-Air-Filmvorführungen. Mit auf dem Programm stehen aktuelle Produktionsstätten wie die Manufaktur G.F. Heim Söhne in Ober-Ramstadt und Fabrikensembles aus verschiedenen Epochen der Industrialisierung, inklusive Verwaltungsbauten wie der repräsentative Behrensbau in Frankfurt und Arbeitersiedlungen. Anlagen der Ver- und Entsorgung wie das Wasserwerk in Hattersheim, das Heizkraftwerk West in Frankfurt und der Deponiepark in Flörsheim-Wicker laden zu Erkundungstouren ein.

53 Städte der Rhein-Main-Region, von Bingen am Rhein bis Miltenberg am Main, von Hirzenhain bis Gernsheim, und über 150 Veranstalter sind dieses Jahr am Programm beteiligt. „Baukultur ist wesentlich, um eine Umwelt zu schaffen, die als lebenswert empfunden wird. Wir freuen uns, dass das Thema auch viele noch unbekanntere industriekulturelle Orte in unseren neuen Mitgliedskreisen und Kommunen im Rheingau, der Wetterau und in Darmstadt-Dieburg zum Mitmachen motiviert hat. Einige öffnen zu den Tagen der Industriekultur erstmals ihre Tore“, erläutert Sabine von Bebenburg, Geschäftsführerin der KulturRegion.

Das 120-seitige Programmheft liegt kostenfrei in Rathäusern, Bürgerbüros und Tourist-Infos der Region aus. Es ist auch in der Geschäftsstelle der KulturRegion am Frankfurter Hauptbahnhof (Poststr. 16) erhältlich und steht online zum Herunterladen unter www.krfrm.de bereit.

2.000 Kinder und Jugendliche aus der gesamten Rhein-Main-Region konnten bereits bei der „Route der Industriekultur Junior“ bei 100 verschiedenen Angeboten Industriekultur auf lehrreiche, angewandte und spielerische Weise entdecken. Weitere Angebote sind noch in den Ferien und bis in den Herbst buchbar.

Pressekontakt:

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main, www.krfrm.de

Julia Wittwer, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
KulturRegion FrankfurtRheinMain, Tel. 069 2577-1780, presse@krfrm.de

Bildmaterial zum Download unter <http://www.krfrm.de/presse/fotos/>



17. Tage der Industriekultur Rhein-Main 3. bis 11. August 2019

Fokusthema 2019: „Baukultur“

Veranstaltungsprogramm bündelt über 190 Programmpunkte mit mehr als 400 Angeboten im gesamten Rhein-Main-Gebiet, von Bingen am Rhein im Westen bis Miltenberg am Main im Osten, von Hirzenhain im Norden bis Gernsheim im Süden.

Am Programm beteiligt sind 53 Kommunen und mehr als 150 Veranstalter in der Region.

Neue Angebote und Veranstalter – eine Auswahl (Seite im Programmheft):

- Erlensee: Führung/Besichtigung zu Fuß „NS-Flughafen – Atomwaffenstützpunkt – Gewerbepark. Vom Kasernengelände zur gewerblichen Konversionsfläche“, am So, 4.8. und So, 11.8., 11–14 Uhr (S. 39)
- Frankfurt am Main: Bustour „Terminal 3-Tour“, am Mo, 5.8., 16.30 Uhr und So, 11.8., 15.30 Uhr (S. 9)
- Ober-Ramstadt: Werksbesichtigung „Führung durch die Manufaktur G.F. Heim Söhne“, am Do, 8.8., 13 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr (S. 88)
- Pfungstadt: Werksbesichtigung „Pfungstädter Brauerei“, am Sa, 10.8., 17–19 Uhr (S.99)
- Wölfersheim: Radtour „Auf den Spuren des Bergbaus in der Wetterau“, am So, 4.8., 14–17 Uhr (S. 17)

Neu sind ebenfalls Veranstaltungen die explizit das Fokusthema „Baukultur“ aufgreifen. Das sind folgende Angebote – eine Auswahl (Seite im Programmheft):

- Darmstadt: Bustour „Zukunftsweisende Baukultur bei Merck“, am Do, 8.8., 16.30–18.30 Uhr (S. 8)
- Frankfurt am Main: Schiffstour „Bauwerke, Menschen und Maschinen – Schifffahrt zur Industriekultur an Main und Rhein“, am Di, 6.8., 15.30–19.15 Uhr (Ankunft Mainz-Fischtor 18.50, Wi-Biebrich 19.15 Uhr) (S. 18)
- Frankfurt am Main, Stadtbücherei: Ausstellung „Baukultur – Werkschau der Fotogruppe Monumente“, Vernissage am Do, 8.8., 19.30 Uhr (Bis 7.9, Mo–Fr, 10–19 Uhr und Sa, 11–17 Uhr) (S. 56)
- Hainburg: Werksbesichtigung „Hessens einzige Ziegelei“, am Sa, 3.8., 9.30–13 Uhr (S. 72)
- Rüsselsheim am Main: Führung/Besichtigung zu Fuß „Alt-Werk Erinnerungen“, am So, 11.8., 15 Uhr (S. 103)

Projektleitung und Ansprechpartner:

Salvatore Granatella, Tel.: 069 2577-1762, E-Mail: rdik@krfrm.de



Route der Industriekultur Rhein-Main

Mehr als 1.000 Orte von lokaler und überregionaler Bedeutung bilden die „Route der Industriekultur Rhein-Main“. Von Hafen- und Industrieanlagen über Brücken, Bahnhöfe, Klärwerke, Arbeitersiedlungen bis zum Technologiepark – das Projekt bringt die vielen lebendigen Zeugnisse des produzierenden Gewerbes der Region wieder in das öffentliche Bewusstsein. Die „Route der Industriekultur“ beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen, sozialen, technischen, architektonischen und städtebaulichen Entwicklungen der Industriekultur – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Gründung:

2000 unter dem Dach des damaligen Planungsverbandes (heute Regionalverband FrankfurtRheinMain) und wurde dann das erste Projekt der KulturRegion.

Beteiligte:

- Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Institutionen und Zivilgesellschaft

Ziele:

- Regionale Identität und Verbundenheit mit industriekulturellem Erbe und produzierendem Gewerbe stärken, Erhalten des kulturellen Erbes
- Vernetzen von Akteuren aus Verwaltung, Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft, Anstoßen und Moderieren von Kooperationen
- Bei den Veranstaltungen: Zusammenhänge erklären und erlebbar machen

Öffentlichkeitsarbeit:

Jährlich wechselnde Fokusthemen, die immer neue Zugänge zu verschiedenen Aspekten der Industriekultur ermöglichen (Fokusthema 2019: „Baukultur“)

- Veranstaltungen:
 - **„Tage der Industriekultur Rhein-Main“** seit 2003: mehrtägiges Programm im Sommer, über 400 Veranstaltungen, Besucherzahl 2018: ca. 25.000 (mit Teilnehmenden „Route der Industriekultur Junior“). Sie finden dieses Jahr vom **3.-11. August 2019** statt.
 - Angebote zur kulturellen Bildung und Fortbildungsangebote wie das Veranstaltungsprogramm der **„Route der Industriekultur Junior“** für Kinder und Jugendliche finden dieses Jahr vom **17. - 27. Juni** und **bis in den Herbst** statt.
 - Winterprogramm mit Vorträgen seit 2013
 - Fortbildung für Museums-, Stadt- und Gästeführerinnen und -führer
- Publikationen:
 - Veranstaltungsprogrammheft der „Tage der Industriekultur“ (kostenfrei in Rat- und Bürgerhäusern und bei Tourist-Informationen in der Region sowie in der Geschäftsstelle der KulturRegion erhältlich)
 - Buch: „Route der Industriekultur Rhein-Main“ (Bd. 1) (2006)
 - Buch: „Identität und Wandel Route der Industriekultur Rhein-Main“ (Bd. 2) (2009)
 - Reiseführer: „35 Industriekult(o)uren FrankfurtRheinMain“ (2012)
 - 30 Lokale Routenführer zu industriekulturellen Orten im Rhein-Main-Gebiet
- Online Kommunikation:
 - Monatlicher Newsletter (Anmeldung: www.krfrm.de/newsletter)
 - Social Media Kanäle: Facebook ([@RouteIndustriekulturRM](https://www.facebook.com/RouteIndustriekulturRM)) und YouTube ([Route Industriekultur RheinMain](https://www.youtube.com/RouteIndustriekulturRheinMain))
- Beschilderungen von industriekulturellen Orten in der ganzen Region

Projektleitung und Ansprechpartner:

Salvatore Granatella, Tel.: 069 2577-1762, E-Mail: rdik@krfrm.de